

gen das Potenzial dieses Stammes. Weil der einzelne AV-Hengst sowieso von einer Körungskommission akzeptiert werden und eine HLP absolvieren muss, sollten wir uns als ISG vorbehalten, auch zukünftig den einen oder anderen Hengststamm zu akzeptieren. Dazu bedürfte es dann auch jeweils einer Entscheidung der ISG-Delegiertenkonferenz. Er kündigt an, das Thema im nächsten Jahr auf die Tagesordnung zu setzen.

Tamas Rombauer sagt dazu, dass in Ungarn jährlich etwa 100 Fohlen geboren werden. Er ist der Meinung, dass ein einzelner Hengst überprüft werden soll, ob er dem idealen Shagya-Araber entspricht. Er findet den Vorschlag des Präsidenten nicht «gut», denn die Shagya-Zucht ist eine Reinzucht. Er erkennt nicht, weshalb die akzeptierten Hengststämme erweitert werden sollten. Franz Hoppenberger ist der Meinung, dass wir die alten Linien erhalten müssen, damit sie nicht aussterben. Es müsste sich schon um einen exceptionellen Hengst handeln, dass man ihn akzeptieren sollte. Ahmed Al Samarraie erwidert, dass es ihm nicht um einen einzelnen Hengst geht, sondern um die Möglichkeit wegen des Aussterbens von AV-Stämmen, die für die Shagya-Araberzucht akzeptiert werden, in begründeten Fällen einen neuen AV-Hengststamm zu akzeptieren.

8. Berichte der Verbände, Lage der jeweiligen nationalen Zucht, Ziele, Aktivitäten, Hemmnisse, Schwierigkeiten.

Keine weiteren Berichte (aus Zeitgründen)

9. Bericht zu Neumitgliedsverbänden.

Keine

10. Neuaufnahmen Mitgliedsverbände und Fördermitglieder.

Keine

11. Verschiedenes.

Delegiertenversammlung 2026 muss an einem Ort stattfinden, wo kein Europa Championat stattfinden wird und Kurse für Richter organisiert werden können. Im Jahr 2027 wird das nächste Europa Championat organisiert.

Babolna organisiert am 17.10.2025 die HLP mit einer Vorführung von bestandenen Hengsten, die vor der Prüfung stattfinden wird und lädt alle Interessierten herzlich ein.

Protokollführerin
Sabine Marchand-Furrer

Versammlungsleiter
Ahmed Al Samarraie (ISG-Präsident)

Vortrag als Beilage aus dem Protokoll:

Arbeitsgruppe Meindl.

7.1 Wie kann der Shagya-Araber national und international, sowohl zuchttechnisch als auch sportlich besser positioniert werden.

Mitglieder ISG Arbeitsgruppe:

WERNIG Yvonne

Züchterin, Zuchtbuchführerin

SCHUMACHER Mareike

Züchterin, sportlich erfolgreich

FOKSCHANER Sarah

Züchterin

HORNY Michael

Zuchtexperte, langjähriger Leiter

Nationalgestüt Topolciansky

DITTRICH Florian

Marketing und Züchter

MEINDL Rudolf AG-Leiter und Züchter

Marketing Strategie

Wie platzieren wir den Shagya-Araber wieder mehr am Markt?



Ziel der Arbeitsgruppe.

Bei der letzten ISG DV in Radautz wurde durch die Delegierten der Auftrag zur AG erteilt

Folgende Themen wurden durch die Mitglieder festgelegt:

– Neue Medien Youtube, Insta, TikTok, ein Podcast

- Ziele klar formulieren
- Zielgruppe Züchter/Sportler/Freizeitreiter als Käufer
- Infos wo verfügbar
- ISG Seite – Verkaufspferdeliste
- Ansprechpartner ISG
- Pro Nationalverband sollte es einen Ansprechpartner geben
- Kommunikation intern und extern verbessern
- Hengstverteilungsplan sollte international sein
- Netzwerke sollten geschaffen werden
- Pferdemeilen alleine haben nicht den gewünschten Effekt, sind aber weiter notwendig
- Der ShA muss als eigenständige Rasse präsentiert werden – ShA sind toll, das muss nach aussen kommuniziert werden

Podcast.

Medienformat für Audio- oder Videodateien im Internet, welches in Serien z.B. monatlich, halbjährlich... in Facebook, Instagram oder TikTok, in Form von Interviews, News oder Veranstaltungen präsentiert wird.

Dies könnte durch Produktionsfirmen in Form von Fremdvergabe (Kosten hoch) oder eigene, engagierte Personen (Kosten niedrig), erfolgen. In unserer digitalisierten Zeit können dadurch Interessierte für die Shagya-Araber-Rasse gewonnen und der Bekanntheitsgrad gesteigert werden.

– Vernetzung und Erhöhung der Reichweite, bei geringen Kosten erreicht werden.

– Erforderlich wäre, die Einrichtung einer ISG-Seite in den diversen Communities, Facebook, Instagram, Internet, TikTok. Ebenso sollten die Länderorganisationen aufgefordert werden, diese national einzurichten, mit gegenseitiger Verlinkung bzw. Freundesstatus. Dadurch werden enorme Reichweiten erzielt. Auf ISG-Seiten könnte hier ein eigener ISG Channel eingerichtet werden, um spezielle Themen zu erläutern.

– Man geht von einer Vorbereitungszeit von ca. 6 bis 12 Monaten aus.

– Im ersten Schritt sollte vorrangig der deutschsprachige Raum inkl. Nachbarländer eingerichtet werden.

– Redaktionell geplant, von Seiten der ISG, sollten sich die Einschaltungen, aufbauend über das ganze Jahr verteilt, wie ein roter Faden durchziehen.

Es kann über Gestüte, Züchter, Veranstaltungen für Sport und Zucht inkl. Livestream berichtet werden (Steigerung des Bekanntheitsgrades und Marktan-kurbelung des Shagya-Arabers).

– Derzeit besteht grosse Nachfrage

nach gerittenen oder gefahrenen Shagya-Arabern. Trainer müssen überzeugt werden mit dieser Pferderasse zu arbeiten. Wir haben derzeit nur wenige Pferde (ca. 300), die im grossen Sport international platziert sind oder waren.

– Besitzer müssen motiviert werden, Geld für die Ausbildung in die Hand zu nehmen.

– Um dieses Konzept erfolgreich umsetzen zu können, ist u.a. auch die Meldedisziplin einzufordern (Länderorganisationen an die ISG, Mitglieder und Züchter an die Länderorganisationen, Koalition der WILLIGEN finden).
– Über die ISG bzw. die Länderorganisationen sind geförderte Kurse, vom Einsteiger bis zum Fortgeschrittenen, in Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Distanz anzubieten (Info und Bericht über Podcast).

– Im Zuge von Zuchtchampionaten (Europa/International/National) können Sichtungstermine mit professionellen Trainern angeboten werden (Steigerung der Teilnehmerzahlen für Zuchtschauen und Turniere, Info und Bericht über Podcast).

– Staatsgestüte (Topolcianky, Babolna, Radautz) mit gutem Beispiel voran: Mit international ausgeschrieben Lehrgängen und Jungzüchterveranstaltungen.

Nationale wie auch internationale Sport- und Zuchtergebnisse der Rasse Shagya Araber wie auch den entsprechenden Länderzugriff erarbeiten

– Derzeit sind in einer Excel-Datei der FEI ca. 300 Pferde der ShA-Rasse, welche mit einem internationalen Pferdepass ausgestattet und Teilnehmer von internationalen Turnieren bzw. Veranstaltungen (Distanz, Dressur, Springen, Vielseitigkeit) sind oder waren, registriert.

– Es wird angeregt, durch die ISG bzw. durch die nationalen Verbände diese Datei auf Aktualität und Vollständigkeit zu überprüfen.

National wären durch die Zuchtorganisationen ähnliche Excel-Dateien mit nationalen Turnierteilnahmen zu erstellen, weiters wären Nachkommen dieser Sportpferde zu evaluieren um in weiterer Folge diese Ergebnisse in eine Zuchtwertschätzung einfließen lassen zu können.

Prämiensystem

Es wären durch die ISG, wie auch durch die Länderorganisationen finanzielle Anreize, für im Sport eingesetzte Shagya-Arabere, zu schaffen. In den Ländern Österreich und Schweiz haben sich diese Systeme bereits etabliert und es werden Förderungen sowohl im Distanzsport als auch im

Dressur und Springsport für erfolgreiche arabische Pferde ausgeschüttet. Als Grundlage hierfür wären die geforderten zuchttechnischen Voraussetzungen gem. Rahmenzuchtbuchordnung der ISG bei den Länderorganisationen einzufordern und auch zu überprüfen.

Bei Nichterfüllung sind gegebenenfalls Konsequenzen durch die ISG im Rahmen der europäischen Rechtslage erforderlich.

Der Shagya Araber ist eine vielseitige, leistungsbereite Pferderasse in mittleren Grösstyp. Ausgezeichnet wird der Shagya Araber durch Robustheit, Intelligenz und Ausdauer, aber vor allem überzeugt er durch *seinen aussergewöhnlichen Menschenbezug und dem auffallend ausgeprägten „Will to please“*.

Dieses harmonische Zusammenspiel seiner Attribute unterscheidet den Shagya Araber deutlich vom modernen Warmblut, aber auch von gängigen Veredlerrassen wie Englisches oder Arabisches Vollblut.

Vorteile im Exterieur:

- harmonischer, gut balancierter Körperbau
- Mittlere Grösse bei kräftiger und natürlicher Bemuskelung, aber dennoch ausreichend Adel
- Kräftige Oberlinie mit leichtem fließendem Schwung
- Gut bemuskelte Hinterhand mit deutlichem Raumgriff über Abkippen und Knieaktion ohne Hypermobilität in der Bewegung

• Gutes Verhältnis von Sattellage und Widerristhöhe zu Gurtentiefe

- Stabiles, trockenes Fundament, robuste/starke Sehnen
- Harte Hufe in harmonischer Form und Grösse

Vorteile im Interieur:

- Verhältnis Intelligenz zu Lernwille entspricht dem „Will to please“
 - Ausgeglichenes aber dennoch lebhaftes, regulierbares Temperament
 - Reele Grundrittigkeit mit hoher Leistungsbereitschaft
 - Geistige Stärke
- Vorteile der Zuchtkriterien:*
- Leistungsgeprüft
 - Selektion auf Reitpferdepunkte
 - Reinzucht
 - Keine bis wenige Erkrankungen wie PSSM1/2, WFFS, COPD, DLRS, etc.
 - Angenehmes Takt- und Sitzgefühl unter dem Reiter
 - Gehfreudiges Temperament mit Schwung durch den gesamten Körper in allen 3 Gangarten

Warum nun für einen Shagya-Araber entscheiden – aus Züchter Sicht:

- Leistungsprüfung der Hengste im Rahmen einer Stationsprüfung in Dressur, Springen und auf der Renn-

bahn oder durch eine 2tägige Feldprüfung oder durch sportliche Erfolge.

• Selektion nach Exterieur und Interieureigenschaften NICHT durch Pedigree sondern im Zuge der Eintragskriterien (Stuten- und Hengst- anerkennung/Stuten- und Hengstleistungsprüfungen).

• Widerstandsfähigkeit und gute Gesundheit dieser Robustpferderasse, vor allem das harte und geprüfte Fundament, das die Mehrheit der ShA-Hengste auch an ihre Nachkommen vererben.

• Shagya Araber sind auch in der Warmblutzucht nicht mehr nur als Veredler, sondern als Stabilisatoren von, auch zur Korrektur von ox/xx bedingten Zuchtmängeln (schiefe kleine Hufe, schwache Sehnen, etc), einzusetzen.

• Keine der modernen Zuchtkrankheiten, wie eben PSSM1/2 WFFS, COPD, DLRS

• Gute Grösse, Rahmen und Format im Vergleich zu ox und xx.

Warum nun für einen Shagya-Araber entscheiden – gemeinsame Punkte aus Züchter- und Reitersicht:

- Grundrittigkeit
- Ausdauer/Härte
- Leichte Trainierbarkeit
- Menschenbezogenheit

Zusammenfassend ist der Shagya-Araber ein Gewinn für jeden Pferdebauer, sowohl im Segment der Freizeit, als auch der Sportreiter und die sinnvollste Möglichkeit der Blut-auffrischung in Warmblutrassen!

Der Shagya-Araber als eigenständige Rasse

Der Shagya-Araber als traditionelle Pferderasse schlägt sich hervorragend im Distanzsport (national und international) und liefert teilweise bessere Ergebnisse als das arabische Vollblut. Dies vor allem deshalb, weil in der Shagya-Araber-Rasse der im Phänotyp grösser ausfallende Shagya-Araber, mittlerweile über Jahrzehnte leistungsgeprüft selektiert wurde. Der Shagya-Araber besticht durch Nervenstärke und bereits in jungen Jahren, durch die vorwiegend robuste Aufzucht, durch ein sehr ausbalanciertes Gangwerk.

Diese sehr stabilen Pferde unterliegen nicht den Einflüssen der Modezuchten, wie wir sie aus dem Warmblutbereich kennen. Durch fairen Umgang und ehrliche Arbeit honorieren und überzeugen diese Pferde durch Leistung und Freundschaft (Will to please). Die Thematik der Reinzucht, bei geschlossenem Stutbuch, in Verbindung mit der 9/16 Regelung war und ist die Grundlage der Entstehung des Shagya-Arabers und stellt eine gewisse Sicherheit dar, um letztendlich den ox Anteil in der

Rasse zu begrenzen. Sollte dies nicht in genügendem Mass geschehen, wären Anstrengungen durch die ISG zu betreiben, dies rechtskonform abzusichern (z. B. Weltkulturerbe). Gesundheitliche Eigenschaften zeichnen den Shagya-Araber im Besonderen aus, allerdings besteht vorwiegend bei Schimmeln das Problem der Melanomie. Zuchtberatung sollte wieder in den Fokus der ISG, wie auch der Länderorganisationen, rücken. Förderprogramme für Zucht, um seltene Hengstlinien (Genpool) zu erhalten und Pachtstutenbörsen, am Beispiel der Schweiz, wären erforderliche Programme, die umzusetzen wären. Bereits jetzt liefern Shagya-Araber sehr gute Ergebnisse als Veredler in anderen Pferderassen

Vorteil: gute Gesundheit
Härte und Ausdauer
Verbesserung von Fundamentsmängeln

Die ISG und die Länderorganisationen wären anzuhalten, durch Züchterseminare, die Tradition dieser Pferderasse hervorzuheben und wie anno dazumal, die Linienzucht und ihre Vorteile und die Selektion auf Reitpferdepunkte zu vermitteln.

Sportmöglichkeiten, Angebote
In den Länderorganisationen Schweiz und Österreich werden jetzt schon Veranstaltungen (Chrystal Challenge (Dressur, Western und Working Equitation), Arabercup (Dressur, Springen) und Gesamtwertung bestes arabisches Distanzpferd), speziell für arabische Pferderassen angeboten. Für die teilnehmenden Pferde ist ein mindestens 25 prozentiger arabischer Blutanteil erforderlich (die teilnehmenden ShA wären hier herauszuarbeiten und in die nationale Datenbank einzupflegen). Die Ergebnisse sollten in allen Mitgliedsverbänden transparent kommuniziert werden. Unverschlüsselte Online-Datenbanken, wie am Beispiel der Schweiz, würden ermöglichen, dass die Ergebnisse länderübergreifend abrufbar wären.

Veranstaltungen, Pferdemessen
Die ISG, wie auch die nationalen Länderorganisationen sollten wieder mehr auf Pferdemessen den ShA präsentieren. Die ISG sollte vor allem Präsenz zeigen und auf der «Pferd International» in München und der «Equitana» in Essen mit einem Stand vertreten sein. Ein Aufruf an alle Mitgliedsländer sollte die Präsenz von gut gerittenen ShA auf nationalen Pferdemessen ermöglichen.

Diese Auftritte bzw. Zuchtorganisationsstände sollten in den sozialen Medien entsprechend kommuniziert und verbreitet werden.

Mein Dank gilt vor allem meinen Arbeitsgruppenmitgliedern für das grosse Engagement und die notwendige Zeit, die sie dafür aufgebracht haben.

Fazit: Was macht jeder Verband mit dieser Vorlage. Es folgt eine Diskussion, in welcher hervor gehoben wird, dass die ISG helfen muss, Werbung zu machen, weil es eine enorme Arbeit für Verbände oder Einzelzüchter ist. Limitierte wirtschaftliche Möglichkeiten unserer Verbände und weniger Möglichkeiten der Staatsgestüte machen es nicht leicht, für den Shagya-Araber zu werben, und wir müssen herausfinden, wie es zu machen ist. Jeder nationale Verband soll sehr darauf achten, dass die Shagya-Araber im Sport besser erkennbar sind.

Der vorliegende Text wurde von Rudolf Meindl vorgetragen, das vorliegende Manuskript wird hier schriftgetreu wiedergegeben.

7.2 Arbeitsgruppe Meindl: ISG Trophy für den Shagya Araber des Jahres.
Es wurde kein Bericht eingereicht.

Minutes of the regular ISG delegates' meeting held on July 18, 2025, in Martinice, CZ-Breznice.

The delegates' meeting of the International Shagya Arabian Society took place at the Hotel Equitana in Martinice. It began at 4 p.m. and ended at 7 p.m. After a beautiful violin duet by Adam Zagóra and his accompanist, the meeting was opened.

1. Welcome and approval of the minutes of the 2024 delegates' meeting in Radautz, Romania.
1.1 ISG President Ahmed Al Samarraie welcomes the delegates and guests in attendance. He notes that invitations were sent out in a timely manner and in accordance with the rules. The following board members are present: Ahmed Al Samarraie, Tamas Rombauer, Franz Hoppenberger, Michal Horny, Jörn-Helge Möller, and Sabine Marchand-Furrer.

The agenda was published in Info 2025-DV. The delegates' meeting approves the agenda. The president asks those present whether the minutes of last year's meeting should be read aloud and whether there are any comments or objections. This was not the case, and so the minutes from Radautz

2024 were unanimously approved. The election of the secretary took place. Sabine Marchand-Furrer was unanimously appointed as secretary.

1.2 The two cash auditors, Ruppert Adensamer and Adolf Sommer, were unable to attend the meeting for various reasons. The president proposed to the delegates that they be replaced by Florian Adensamer and Regina Ortmayr for this meeting. The delegates unanimously approved this proposal for the ÖAZV, with Florian Adensamer and Regina Ortmayr abstaining. 1.3 The delegates commemorated the president of the AFCAS, Dominique Langlet, who passed away in December 2024.

Association/Country	Number of votes
ÖAZV / Austria	3
Bábolna / Hungary	1
MALE / Hungary	3
SAVS / Switzerland	3
SVAZ / Czechia	3
Topolcianky	3
ZSAA / Germany	3
No founding members present	
Total votes present	19

3. Report from the Executive Board.
The President would like to thank the delegates from Romania for hosting last year's Delegates' Meeting and for the extensive supporting program. In their absence, he thanks Director George Mierlita, Dr. Simona Alecu, Engineer Gheorge Olarian, and Engineer Mihail Lechkun for this excellently organized, impressive, and informative event.

- A highlight of the meeting in Radautz was the renewal of the membership of the Radautz State Stud and the admission of the Romanian private breeders' association ANZ. The Pepinier stallions at the Radautz stud farm, both at the stallion station and in the stadium, were impressive, especially the representatives of the Dahoman, Mersuch, and Hadban lines typical of Radautz, but also the representatives of the Shagya, Siglavy Bagdady, Gazal, El Sbaa, and Koheilan lines still bred here.
- We were able to view the young stallions at the Brodina stud farm, located directly on Ukraine's southern border. It was a wonderful morning filled with expert discussions and an un-

forgettable picnic under beautiful old trees, where we enjoyed regional specialties and good conversation. The umbrella organization ROMSILVA is responsible for the preservation and further development of 13 breeds in 12 state stud farms, including Shagya Arabians, purebred Arabians, Lipizzaners, Gidrans, Furioso North Stars, Nonius, Huzuls and others.

Unfortunately, the Romanian delegates were unable to attend this year because the state canceled the trip to Czechia. The ISG is concerned about the continued existence of the state stud farm, as private breeders in Hungary and Slovakia cannot maintain breeding without the state stud farms. Since the ISG only holds its European Championships every two years for organizational reasons, and then in Hungary, Austria, Czechia, Slovakia, and Germany, the intervening years are used to hold the Delegates' Assembly in countries that are not suitable for an European Championship due to the long journeys involved. In 2007, immediately after Romania and Bulgaria joined the EU, we traveled to the Bulgarian state stud Kabjuk at the invitation of the then director Svetlov Kastchiev.

We visited Radautz for the first time in 2011. Dr. Simona Alecu submitted an application for membership on behalf of the newly founded Romanian private breeding association ANZ, which, similar to the Hungarian MALE, which is also a private association alongside Bábolna, would like to be accepted into the ISG for Romania alongside Radautz. This was unanimously approved. Ahmed Al Samarraie and other German breeders continued their journey on Sunday after the event, first to Mangalia to visit the purebred Arabian stud farm on the Black Sea in southern Romania and then via Varna in Bulgaria to the Kabjuk State Stud, which the president wanted to reactivate in the ISG. The visit to the Mangalia State Stud served primarily to take a brief inventory of the purebred Arabians still bred there and the remaining AV stallion lines. Following the Austrian Association's proposal in 2023, we decided that only AV stallions belonging to the stallion lines that correspond to those applicable to Shagya Arabians should be used for Shagya Arabian breeding – as described in the two works by Bruno Furrer. "Mare families and stallion lines in Shagya Arabian breeding," which are probably familiar to most people – it was important for Al Samarraie to know which AV stallions from which lines are still available today. In this context, he asked the group where an AV stallion from the Mer-

such, Gazal, or O'Bajan line was still available today. If, as was the case when the Shagya Arabian breed was established and as provided for in the framework stud book regulations, a selected purebred Arabian stallion is to be approved for breeding Shagya Arabians in order to refresh the bloodline – i.e., with licensing and stallion performance testing – then it is certainly important to know whether there are still other AV stallions available from the Koheilan or Amurath lines, and if so, which ones. Dr. Otilia Theodora Rachieru, chief veterinarian for all state stud farms, kindly agreed to prepare for and accompany the ISG delegation's visit. This meant that during the short stay, the breeding AV stallions from the Mer-such, Nedjari, Siglavy, Gazal, and EL Sbaa lines, among others, could be presented. After visiting the mare herds, the president thanked the stud manager and Dr. Rachieru. A return visit was arranged to carry out a detailed inventory of the existing breeding horses and to discuss the possibilities of setting up an EU insemination station so that these genetics can also be preserved to refresh Shagya Arabian breeding.

The trip then continued to Kabiuk. Before his trip, President Ahmed Al Samarraie attempted to contact the Kabjuk State Stud. Through various channels, he managed to reach Mr. Pomeranov, a member of the Kabjuk board, by telephone and was able to arrange an appointment at the state stud on the Monday after the event in Radautz. There, the delegation was welcomed by the stud management and those responsible for breeding. They discussed stud book records, and the young engineer responsible for the database showed them the carefully maintained files and the close link with the ISG database. Afterwards, all 90 broodmares, mostly Shagya Arabians, as well as about 30 purebred Arabian mares with their foals from this year, were presented individually and briefly commented on by the ISG president.

In contrast to the horses in Radautz, those in Kabiuk are lean and slender, which is in keeping with the vegetation and conditions there. The Kabjuk State Stud would like to work more closely with the ISG again, and a private breeding association would also like to be accepted into the ISG. However, the financial resources and support from the Bulgarian government are currently lacking. The president hopes that the next steps will be taken by Kabiuk and is leaving the admission documents there for the time being.

Ahmed Al Samarraie presents the two works "Mare Families and Stallion Lines" to the president of the Czech Association, Adam Zagóra, whom he warmly thanks for hosting the event in Martinice.

He then reports on the sluggish results of the agreed active breeding database, which was set up several years ago to enable, for example, an ISG stallion distribution plan or a breeding value estimation. In addition to the annual foal registrations with their parents, this requires the submission of all active stallion data with the licensing and performance test results. The basic module for this breeding tool was decided upon years ago by the ISG's DV, and the breeding director of the ZSAA, Peter Pracht, made it available, filling it with a small portion of the data. What is missing are the regular reports from the associations, which had already received the necessary Excel spreadsheets for this purpose on several occasions.

Shagya Arabian breeding is based, and he expressly thanks both Bruno Furrer and Karli Hemmer, who enter the annual data. It is the basis and backbone of ShA breeding. The ZSAA database is not a competitor, it is a supplement to breeding work, works with the active breeding data of the horses and, with the criteria scores from the associations for type, conformation, basic gaits or jumping ability, etc., enables a breeding value estimation and thus breeding values for the active breeding horses. He would like this database to be fed so that it can be used. Breeding value estimation enables cross-border breeding progress and the further development of the breed. He repeatedly asks for the foals to be registered with their respective UELN. Next year, we will discuss whether the ZSAA database should be used and paid for annually.

The ISG is not growing any further. Radautz and ANZ became members last year, and Kabjuk and a new Bulgarian private association would like to be able to work with the ISG, but are currently unable to continue due to the political situation. The small association in Sweden is still active, the association in Denmark is considering revitalizing its membership, and in the USA and France, foal births are declining sharply. Unfortunately, births are declining worldwide. We must act as a community; the shrinking population demands action and commitment.

3. Financial report and budget planning.

The 2024 financial report was read aloud by the president:

2024 annual financial statement

Opening balance:	€ 11,266.81
Revenue:	€ 13,418.60
Expenses:	€ 11,556.39
Final stock:	€ 18,161.21
Surplus	€ 1,862.21

Budget planning for 2025:

Revenue:	€ 11,000.00
Expenditure:	€ 10,000.00
ISG DV/EU Champ Mart	€ 5,000.00
ISG/ZSAA database	€ 1,000.00
Shagya Info	€ 1,200.00
Miscellaneous	€ 600.00
Office expenses	€ 2,200.00
Surplus	€ 1,000.00

4. Cash report by cash auditors Rupert Adensamer and Adolf Sommer (represented by Florian Adensamer and Regina Ortmayr).

The cash register was audited, the invoices were compared with the accounts, and everything was found to be in order. The treasurer, Florian Adensamer, moved to discharge the board and the treasurer.

4.1 Discharge of the board and the treasurer.

The discharge of the board and the treasurer was unanimously approved. The 2025 budget was unanimously approved.

5. Addition and revision of the RZBO. No motions

6. Motions from the membership.

Ahmed Al Samarraie suggests holding a discussion on how we as the ISG want to deal with the issue of "using individual AV stallions for Shagya Arabian breeding" in the future. This is against the backdrop that there are probably hardly any active purebred Arabian stallions left from most of the 18 stallion lines. He points out that in the history of the Shagya Arabian breed, new stallion lines have repeatedly been created through the "approval" of a purebred Arabian stallion from another line. In this respect, he asks how we intend to ensure that, following the decision in 2023, another AV line can be accepted, given how many stallion lines have died out. He cites the LATIF line as an example, which has been widespread for generations and, in particular, through the former breeding stallions Denouste ox and Kann ox, has produced successful representatives in racing and endurance sports. Active stallions in ShA breeding in Germany, such as Tayo ShA and Djendelmen ox – LZ, which can continue to be used in Shagya breeding with their offspring due to grandfathering rights, demonstrate the potential of this line. Because individual

AV stallions must be accepted by a licensing commission and complete a HLP anyway, we as the ISG should reserve the right to accept one or two stallion lines in the future. This would require a decision by the ISG Delegates' Conference. He announces that he will put the topic on the agenda for next year.

Tamas Rombauer says that around 100 foals are born in Hungary every year. He believes that individual stallions should be assessed to determine whether they meet the ideal Shagya Arabian criteria. He does not think the president's proposal is a good idea, as Shagya breeding is a pure breed. He does not see why the accepted stallion lines should be expanded. Franz Hoppenberger believes that we must preserve the old lines so that they do not die out. It would have to be an exceptional stallion to be accepted. Ahmed Al Samarraie replies that he is not concerned with a single stallion, but with the possibility of accepting a new AV stallion line in justified cases due to the extinction of AV lines that are accepted for Shagya Arabian breeding.

8. Reports from the associations, status of breeding in their respective countries, goals, activities, obstacles, difficulties.

No further reports (due to time constraints).

9. Report on new member associations. None.

10. New member associations and supporting members. None.

11. Miscellaneous.

The 2026 Delegates' Meeting must take place at a location where no European Championships will be held and where courses for judges can be organized. The next European Championships will be organized in 2027. Babolna is organizing the HLP on October 17, 2025, with a presentation of approved stallions, which will take place before the test, and cordially invites all interested parties.

Minute taker
Sabine Marchand-Furrer

Chair of the meeting
Ahmed Al Samarraie (ISG President)

Presentation as an appendix to the minutes:

Meindl working group.

7.1 How can the Shagya Arabian be better positioned nationally and internationally, both in terms of breeding and sport?

Members of the ISG working group:
WERNIG Yvonne Breeder, studbook keeper
SCHUMACHER Mareike Breeder, successful in sports
FOKSCHNER Sarah Breeder
HORNY Michael Breeding expert, long-time director of the Topolcianky National Stud Farm
DITTRICH Florian Marketing and breeder
MEINDL Rudolf AG director of the group and breeder

Marketing strategy

How can we reposition the Shagya Arabian more strongly on the market?

Goal of the working group.

At the last ISG DV in Radautz, the delegates gave the working group its mandate.

The members decided on the following topics:

- New media: YouTube, Instagram, TikTok, a podcast.
- Clearly formulate goals.
- Target group: breeders/athletes/recreational riders as buyers.
- Information where available.
- ISG website.
- list of horses for sale.
- ISG contact person.
- There should be one contact person per national association.
- Improve internal and external communication.
- Stallion distribution plan should be international.
- Networks should be created.
- Horse fairs alone do not have the desired effect, but are still necessary.
- The ShA must be presented as an independent breed.
- ShAs are great, this must be communicated to the outside world.

Podcast.

Media format for audio or video files on the internet, which is presented in series, e.g., monthly, semi-annually, etc., on Facebook, Instagram, or TikTok, in the form of interviews, news, or events.

This could be done by production companies in the form of outsourcing (high costs) or by dedicated individuals (low costs). In our digital age, this can attract interest in the Shagya Arabian breed and increase its profile.

- Networking and increasing reach can be achieved at low cost.
- It would be necessary to set up an ISG page in the various communities, Facebook, Instagram, the internet, and TikTok. The national organizations should also be asked to set these up nationally, with mutual links or friend status. This would achieve enormous reach. A separate ISG channel could be set up on ISG pages to explain specific topics.
- A preparation period of approximately 6 to 12 months is anticipated.
- The first step should be to primarily establish the German-speaking region, including neighboring countries.
- From an editorial perspective, the ISG plans to spread the advertisements throughout the year like a common thread. Reports can be made on stud farms, breeders, sporting and breeding events, including live-streams (to increase awareness and stimulate the market for Shagya Arabians).
- There is currently high demand for ridden or driven Shagya Arabians. Trainers need to be convinced to work with this horse breed. We currently have only a few horses (approx. 300) that are or have been placed in major international competitions.
- Owners must be motivated to invest money in training.
- In order to successfully implement this concept, registration discipline must also be enforced (regional organizations to the ISG, members and breeders to regional organizations, finding a coalition of WILLING parties).
- Subsidized courses, from beginner to advanced, in dressage, jumping, eventing, and endurance riding should be offered through the ISG or national organizations (information and reports via podcast).
- In the course of breeding championships (European/international/national), trial appointments with professional trainers can be offered (increase in the number of participants for breeding shows and tournaments, information and report via podcast).
- State stud farms (Topolcianky, Bábolna, Radautz) set a good example: With internationally advertised courses and events for young breeders.

Compile national and international sporting and breeding results for the Shagya Arabian breed, as well as the corresponding country access.

- Currently, approximately 300 horses of the ShA breed are registered in an FEI Excel file. These horses have an international horse passport and are or were participants in international tournaments or events (distance,

dressage, jumping, eventing).

- It is suggested that the ISG or the national associations check this file for accuracy and completeness. At the national level, breeding organizations should create similar Excel files with national tournament participation data. Furthermore, the offspring of these sport horses should be evaluated so that these results can be incorporated into a breeding value estimation.

Bonus system.

The ISG, as well as the national organizations, should create financial incentives for Shagya Arabians used in sport. These systems are already established in Austria and Switzerland, where subsidies are paid out for successful Arabian horses in endurance, dressage and show jumping. As a basis for this, the required breeding requirements in accordance with the ISG's framework stud book regulations would have to be demanded from the national organizations and also checked. In the event of noncompliance, consequences may be necessary on the part of the ISG within the framework of European law.

The Shagya Arabian is a versatile, willing horse breed of medium size. The Shagya Arabian is distinguished by its robustness, intelligence, and endurance, but above all, it impresses with its exceptional affinity for humans and its strikingly pronounced "will to please." This harmonious combination of attributes clearly distinguishes the Shagya Arabian from modern warmbloods, but also from common breeding breeds such as English or Arabian purebreds.

Advantages in conformation:

- Harmonious, well-balanced physique
- Medium size with strong, natural musculature, yet sufficiently noble
- Strong topline with a slight, flowing curve
- Well-muscled hindquarters with clear reach over the hocks and knee action without hypermobility in movement
- Good ratio of saddle position and withers height to girth depth
- Stable, dry foundation, robust/strong tendons
- Hard hooves in harmonious shape and size

Advantages in the interior:

- Advantages in terms of character:
- Ratio of intelligence to willingness to learn corresponds to the "will to please"
- Balanced yet lively, controllable temperament
- Real basic rideability with high willingness to perform

- Mental strength

Advantages of breeding criteria:

- Performance tested
- Selection based on riding horse points
- Pure breeding
- No or few diseases such as PSSM1/2, WFFS, COPD, DLRS, etc.
- Pleasant rhythm and seat feeling under the rider
- Eager temperament with momentum throughout the entire body in all 3 gaits

Why choose a Shagya Arabian – from a breeder's perspective:

- Performance testing of stallions as part of a station test in dressage, jumping and on the racetrack, or through a 2-day field test, or through sporting successes.
 - Selection based on exterior and interior characteristics NOT by pedigree but in accordance with the registration criteria (mare and stallion approval/mare and stallion performance tests).
 - Resilience and good health of this robust horse breed, especially the hard and tested foundation, which the majority of ShA stallions also pass on to their offspring.
 - Shagya Arabians are no longer used in warmblood breeding solely as refiners, but also as stabilizers and to correct ox/xx-related breeding defects (crooked small hooves, weak tendons, etc.).
 - None of the modern breeding diseases, such as PSSM1/2 WFFS, COPD, DLRS
 - Good size, frame and format compared to ox and xx.
- Why choose a Shagya Arabian – common points from the breeder's and rider's perspective:
- Basic rideability
 - Endurance/hardiness
 - Easy to train
 - People-oriented

In summary, the Shagya Arabian is an asset for every horse owner, both in the leisure segment and for sport riders, and is the most sensible option for refreshing the bloodlines of warmblood breeds!

The Shagya Arabian as an independent breed.

The Shagya Arabian, as a traditional horse breed, performs excellently in endurance sports (both nationally and internationally) and sometimes delivers better results than the Arabian purebred. This is mainly because the Shagya Arabian breed has been selected for decades based on performance testing, resulting in a larger phenotype. The Shagya Arabian impresses with its strong nerves and, even at a young age, its predominantly robust rearing

and very balanced gait.

These very stable horses are not subject to the influences of fashionable breeding practices, as we know them from the warmblood sector. Through fair treatment and honest work, these horses reward and convince through performance and friendship (will to please). The issue of pure breeding, with a closed stud book, in conjunction with the 9/16 rule, was and is the basis for the development of the Shagya Arabian and provides a certain degree of security in ultimately determining the ox percentage in the Breed to be limited. If this is not done to a sufficient extent, efforts should be made by the ISG to ensure this in accordance with the law (e.g., World Heritage). Health characteristics are a particular feature of the Shagya Arabian, but there is a problem of melanoma, mainly in gray horses.

Breeding advice should once again become the focus of the ISG, as well as the national organizations. Support programs for breeding to preserve rare stallion lines (gene pool) and lease mare exchanges, following the example of Switzerland, would be necessary programs to implement. Shagya Arabians are already delivering very good results as refiners in other horse breeds. Advantages: Good health

Hardiness and endurance
Improvement of funda-

mental deficiencies

The ISG and the national organizations should be encouraged to emphasize the tradition of this horse breed through breeder seminars and, as in the past, to communicate the advantages of line breeding and selection based on riding horse points.

Sports opportunities, offers.

The national organizations in Switzerland and Austria already offer events specifically for Arabian horse breeds (Chrystal Challenge (dressage, western, and working equitation), Arabian Cup (dressage, jumping), and overall ranking for best Arabian endurance horse). Participating horses must have at least 25 percent Arabian blood (the participating ShA would have to be identified and entered into the national database). The results should be communicated transparently in all member associations. Unencrypted online databases, such as the one in Switzerland, would make it possible to access the results across countries.

Events, horse fairs.

The ISG, as well as the national country organizations, should once again present the ShA more at horse fairs. Above all, the ISG should show its presence and be represented with a stand at "Pferd International" in Mu-

nich and "Equitana" in Essen. A call to all member countries should enable the presence of well-ridden ShA at national horse fairs.

These appearances and breeding organization stands should be communicated and publicized accordingly on social media.

My thanks go above all to my working group members for their great commitment and the time they have devoted to this project.

Conclusion: What will each association do with this proposal? A discussion follows, in which it is emphasized that the ISG must help with advertising, because it is an enormous task for associations or individual breeders. The limited financial resources of our associations and the fewer opportunities available to state stud farms do not make it easy to promote the Shagya Arabian, and we must find out how to do so. Each national association should take great care to ensure that Shagya Arabians are more recognizable in sport.

The present text was presented by Rudolf Meindl, and the present manuscript is reproduced here verbatim.

7.2 Meindl Working Group: ISG Trophy for the Shagya Arabian of the Year.

No report was submitted.

ISG Delegates' Conference and International Shagya Arabian Horse Show at the Equitana Horse Center in Martinice.

After last year's ISG Delegates' Conference in Radautz, the ISG delegates were invited by the Czech Association to spend the weekend of July 18-20, 2025, at the Equitana horse center in Martinice. The last ISG Delegates' Conference organized by the Czech Association took place in 2014 at the same complex. Once again, the association, under its energetic president Adam Zagóra, did not want to miss the opportunity to organize the ISG European Championships for Shagya Arabians, which, according to the DV decision, are to be held every two years. I personally remember well the first Shagya Arabian show of the Czech Association in Jenikov at the German family farm in 1993, which was organized at the time by Otto Dlabola, the founder of the association. I had just turned 15 years old.

The ISG conference was scheduled for Friday, July 18, 2025, at 4 p.m. Seven associations were represented by their delegates, namely from Czechia, the Topolcianky State Stud, the Austrian Shagya Arabian Association, the Hungarian Arabian Association MALE, the

Hungarian National Stud Båbolna, the Swiss Shagya Arabian Association, and the German Breeding Association ZSAA. Unfortunately, the founding members were unable to make the trip to Czechia this year. No important decisions had to be made, which may have led many associations to decide not to send delegates. Our Shagya Arabian Association of Switzerland was represented by Conny Erni and myself. While the Erni couple included Martinice in their round trip by motorcycle, my husband Philippe and I flew to Prague on Thursday so that we could visit the impressive city of Prague. The minutes of the 2024 Delegates' Meeting in Radautz were unanimously approved, and reports on the activities of the ISG, the financial situation, and future plans were presented.

A key point of the meeting was the discussion about the database www.shagyadata.ch. This database plays a crucial role in the breeding and management of Shagya Arabians. It was emphasized that the database must continue to be maintained

and optimized to ensure its efficient use by breeders and interested parties. The connection between breeders and the database should be strengthened in order to promote the quality and transparency of breeding. Ahmed Al Samarraie underscored the importance of Bruno Furrer's database as a central tool for the future of Shagya Arabian breeding and international cooperation. The marketing strategy presented by the working group headed by Rudi Meindl comprises the following key areas of action:

- Target group analysis: Systematic identification of potential interested parties and precise recording of their needs, expectations, and motivations with regard to Shagya Arabian breeding and use.

- Social media presence: Targeted use of digital platforms such as Facebook, Instagram, and podcasts to increase the visibility and attractiveness of the Shagya Arabian to a wider audience.

- Support measures: Development and implementation of special breeding programs and practical training courses for young horses in order to

improve quality, training, and market opportunities in the long term. The delegates' conference concluded with a dinner to which the delegates were invited. It was a pleasant evening, which, as at every meeting, provided an opportunity to catch up with old friends and engage in interesting discussions.

On Saturday morning, the international ISG show began.

The Equitana equestrian center is located just an hour away from Prague Airport. It has been ideally designed and can be used for a wide variety of equestrian events. Numerous stalls in state-of-the-art stables are available to competitors and can also be rented for a wide variety of events. In addition to modern stables, the Equitana Hotel and Resort has several conference rooms, a large restaurant, well-appointed rooms, several large sand arenas, a covered outdoor grandstand with a large lawn, and a large indoor riding arena. This makes it an ideal location for a horse show. Due to the foot-and-mouth disease that ravaged Eastern Europe in the spring of 2025, it was uncertain until the end of June 2025 whether the show could even be advertised internationally. By the

time the Czech government gave the green light, it was already too late for many interested competitors to plan and organize their trip to Martinice. Nevertheless, Adam Zagóra and his team were able to welcome an impressive 82 horses. Most of the Shagya Arabians were presented from Czechia. However, many horses from nearby Slovakia and Hungary were also registered.

The show, to which I was invited as part of the judging team alongside Tamás Rombauer, Michal Horny, Peter Görözdí, and Franz Hoppenberger, was organized very professionally. It began punctually at 9 a.m. on Saturday with the one-year-old mares and ended at 6 p.m. with the four- to six-year-old stallions. On Sunday, the older mares and stallions were presented and the championships were held.

The show performances were prepared with great care and were varied and appealing. Martina Sluková presented her mare Koheilan XI-3 Kordula CZ in an impressive liberty dressage routine that thrilled the audience. An experienced single horse driver who regularly participates in competitions demonstrated his skills in a demanding dressage course. The endurance

discipline was not neglected either: two elegant geldings demonstrated this popular equestrian sport. Particularly touching was the performance of around 20 children aged between five and ten, who presented their horses in two children's classes. The young participants were of course judged and placed – with great sensitivity and recognition. It was moving to see the enthusiasm and seriousness with which the children mastered their tasks and how proud they were of their beautiful Shagya Arabians. Another highlight was the festive foal christening on Sunday, which was very well received. Each judge had the honor of christening a foal with sparkling wine – an emotional moment for everyone involved. Once again this year, we were able to return home to our beautiful Shagya Arabians happy and with many wonderful memories, and we are already looking forward to the next ISG delegates' conference.

*Sabine Marchand-Furrer
Photos by Vera Markova*

The complete pedigrees of all horses listed in this article (on pages 15, 16 and 17) can be found at www.shagyadata.ch.



O'Bajan Gondolat, O'Bajan XXXIV (Báb), 2009, HU-Kaposvár. By 3926 O'Bajan XXIV, 1997, Bábolna. Out of 1890 Shagya Gina (H), 1996, Kaposvár.



Kapriola, 2019, CZ-Horice v Podkrkonoši. By 925 Koheilan VII (CZ) Drak, 1997, CZ-Horice v Podkrkonoši. Out of Kapka, 2002, CZ-Horice v Podkrkonoši.



Tamina al Samarra, 2023, DE-Rotenburg. By Kosmos al Samarra, 2016, DE-Rotenburg. Out of Tigris al Samarra, 2015, DE-Rotenburg.

The Delegates' Meeting of the International Shagya Arabian Society (ISG) 2026 will take place on Friday, May 15, 2026, as part of the Arabian Horse Festival 2026 in Bábolna.

This will be followed on Saturday, May 16, and Sunday, May 17, by an International Championship for Shagya Arabians and an International C-Show for Purebred Arabians.

The host is the Hungarian Arabian Horse Breeders' Association MALE – Magyarországi Arablótenyésztők. Egyesülete, Wes-selényi utca 46, H-2943, Info@arablo.hu.



Koheilan Boróka, 2020, HU-Mágocs, by Izsófalva Koheilan-49, 1992, HU-Izsófalva, out of Dinár Boglárka, 2001, HU-Kaposvár. The mare was class winner at the European Championships in Bábolna in 2023 and in Martinice in 2025. Breeder and owner: Kontár Gergő, Mágocs.

ISG Delegiertenkonferenz und Internationale Shagya-Araberschau im Pferdezentrum Equitana in Martinice.

Nach dem die ISG-Delegiertenkonferenz letztes Jahr in Radautz stattgefunden hatte, wurden die Delegierten der ISG vom tschechischen Verband über das Wochenende vom 18. bis 20. Juli 2025 in das Pferdezentrum Equitana nach Martinice geladen.

Die letzte ISG-Delegiertenkonferenz, die vom tschechischen Verband organisiert wurde, fand im Jahr 2014 im gleichen Komplex statt. Auch dieses Mal wollte es sich der Verband unter ihrem rührigen Präsidenten Adam Zagóra nicht nehmen lassen, das ISG-Europachampionat für Shagya Araber zu organisieren, das gemäss DV-Beschluss jedes zweite Jahr vorgesehen ist. Ich kann mich persönlich gut an die erste Shagya Araberschau des tschechischen Verbandes in Jenikov auf dem Hof der Familie Cerman im Jahr 1993 erinnern, die damals von Otto Dlabola organisiert wurde, dem Gründer des Verbandes. Ich war gerade mal 15 Jahre alt geworden.

Die ISG-Konferenz war am Freitag, den 18. Juli 2025 um 16 Uhr angesagt. Sieben Verbände wurden durch deren Delegierte vertreten, nämlich aus Tschechien, aus dem Staatsgestüt Topolcianky, dem österreichischen Shagya-Araberverband, dem ungarischen Araberverband MALE, dem ungarischen Nationalgestüt Bábolna dem Schweizer Shagya-Araberverband sowie dem deutschen Zuchtverband ZSAA. Gründermitglieder konnten dieses Jahr die Reise nach Tschechien leider nicht antreten. Es mussten keine wichtigen Entscheide gefällt werden, was vielleicht auch dazu geführt hat, dass sich viele Verbände dazu entschieden hatten, keine Delegierten zu entsenden.

Unser Shagya-Araberverband der Schweiz wurde durch Conny Erni und mich vertreten. Während das Ehepaar Erni mit dem Motorrad Martinice in



Zahlreiche Zuschauer verfolgten im Sommer 1993 die erste Shagya-Araberschau in Tschechien auf der Hofwiese der Familie Cerman.

Koheilan IV-31
Luzifa, 1989, Topolcianky, von 182 Koheilan IV, 1976, Topolcianky, aus der 345 Kasr El Nil-5, 1978, Topolcianky.
Hinter den Zuschauern hinten links mit Mikrofon ist der Organisator der Schau Otto Dlabola auszumachen.
Foto 1993 von Elisabeth Furrer



deren Rundreise eingebunden hatte, bin ich mit meinem Mann Philippe am Donnerstag schon nach Prag geflogen, weil wir so noch die beeindruckende Stadt Prag besichtigen konnten. Das Protokoll der Delegiertenversammlung 2024 in Radautz wurde einstimmig genehmigt, und Berichte über die Aktivitäten der ISG, die finanzielle Lage und die Zukunftspläne wurden vorgestellt.

Ein zentraler Punkt der Versammlung war die Diskussion über die Datenbank www.shagyadata.ch. Diese Datenbank spielt eine entscheidende Rolle für die Zucht und Verwaltung des Shagya-Arabers. Es wurde betont, dass die Datenbank weiterhin gepflegt und optimiert werden muss, um eine effiziente Nutzung durch Züchter und Interessenten zu gewährleisten. Die Verbindung zwischen Züchtern und der Datenbank soll gestärkt werden, um die Qualität und

Transparenz der Zucht zu fördern. Ahmed Al Samarraie unterstrich die Bedeutung der Datenbank von Bruno Furrer als zentrales Werkzeug für die Zukunft der Shagya-Araber-Zucht und der internationalen Zusammenarbeit. Die vorgestellte Marketingstrategie der Arbeitsgruppe unter der Leitung von Rudi Meindl, umfasst folgende zentrale Handlungsfelder:

- Zielgruppenanalyse: Systematische Identifikation potenzieller Interessenten sowie eine präzise Erfassung ihrer Bedürfnisse, Erwartungen und Motivationen im Hinblick auf die Shagya-Araber-Zucht und -Nutzung.
- Social Media Präsenz: Gezielter Einsatz digitaler Plattformen wie Facebook, Instagram und Podcasts zur Steigerung der Sichtbarkeit und Attraktivität des Shagya-Arabers bei einem breiteren Publikum.
- Fördermassnahmen: Entwicklung und Umsetzung spezieller Zuchtpro-



Jugenchampion ein-, zwei- und dreijährige Hengste, Klassen 2, 4 und 6.
Gazal Oreo, 2023, HU-Rudabánya.
Von 7138 Gazal Golyó 4673 Gazal XI (SK) 2530 Gazal VI (CZ), 2006, HU-Mocsa.
Mutter: Koheilan Leila, 2009, HU-Rudabánya.



Jugenchampion ein-, zwei-, und dreijährige Stuten, Klassen 1, 3 und 5.
O'Bajan VIII-3, 2022, CZ-Dubá.
Von 3926 O'Bajan XXIV (Báb) 3926 O'Bajan IV (SK) 3148 O'Bajan VIII (CZ), 1997, Bábolna.
Aus der Gazal XXI-1, 2017, CZ-Dubá



Champion ältere 4-6-, 7-10-, und 11jährige und ältere Hengste, Klassen 8, 10 und 12.
6821 Shagya Zahir 121 Shagya XXXVII (Top), 2017, HU-Özd. Von 3128 Shagya II-13, 1992, Bábolna. Aus der El Sbaa Szolgáló, 2012, HU-Rudabánya

gramme sowie praxisnaher Schulungsangebote für junge Pferde, um Qualität, Ausbildung und Marktchancen nachhaltig zu verbessern. Zum Ausklang der Delegiertenkonferenz fand ein Nachtessen statt, zu welchem die Delegierten eingeladen wurden. Es war ein netter Abend, der wie bei jedem Treffen Wiedersehen ermöglichte und interessante Diskussionen gestatteten.

An Samstagmorgen ging dann die internationale ISG Schau los. Das Pferdezentrum Equitana ist nur gerade mal etwa eine Stunde vom Prager Flughafen entfernt gelegen. Sie wurde ideal aufgebaut und kann für verschiedenste Pferdeprüfungen gebraucht werden. Etliche Boxen in modernsten Stallungen stehen den Konkurrenten zur Verfügung und können ebenfalls für verschiedenste Events gemietet werden. Nebst modernen Stallungen verfügt das Hotel und Resort Equitana über etliche Konferenzräume, einem grossen Restaurant, gut eingerichteten Zimmern, mehrere gross angelegte Sandplätze, einer gedeckten Aussentribüne mit grossem Rasenplatz sowie eine grosse Reithalle. Der Ort ist deshalb für eine Pferdeschau ideal. Wegen der Maul- und Klauenseuche, die im Frühjahr 2025 in Osteuropa grassierte, war bis Ende Juni 2025 nicht sicher, ob die Schau überhaupt international ausgeschrieben werden konnte. Als dann vom tschechischen Staat grünes Licht gegeben wurde, war es für viele interessierte Konkurrenten schon zu spät, die Reise nach Martinice noch einzuplanen und zu organisieren. Nichtsdestotrotz konnten Adam Zagóra und sein Team stolze 82 Pferde willkommen heissen. So wurden die meisten Shagya-Araber aus Tschechien vorgestellt. Es waren jedoch auch viele Pferde aus der nahen Slowakei und aus Ungarn gemeldet.

Die Schau, zu der ich im Richterteam zusammen mit Tamás Rombauer, Michal Horny, Peter Görözdí sowie Franz Hoppenberger geladen wurden, war

sehr professionell organisiert. Sie begann am Samstag pünktlich um 9 Uhr mit den einjährigen Stuten und endete um 18 Uhr mit den vier- bis sechsjährigen Hengsten. Am Sonntag wurden dann die älteren Stuten und Hengste vorgestellt und die Championsate durchgeführt.

Die Schaulagen waren mit grosser Sorgfalt vorbereitet, abwechslungsreich und ansprechend gestaltet. Martina Slukova präsentierte ihre Stute Koheilan XI-3 Kordula CZ in einer eindrucksvollen Freiheitsdressur, die das Publikum begeisterte. Ein erfahrener Einspannerfahrer, der regelmässig an Wettbewerben teilnimmt, zeigte sein Können in einem anspruchsvollen Dressurparcours. Auch die Disziplin Endurance kam nicht zu kurz: Zwei elegante Wallache veranschaulichten diese beliebte Sparte des Pferdesports. Besonders berührend war der Auftritt von etwa 20 Kindern im Alter zwischen fünf und zehn Jahren, die in zwei Kinderklassen ihre Pferde vorführten. Die jungen Teilnehmer wurden selbstverständlich bewertet und platziert – mit viel Feingefühl und Anerkennung. Es war bewegend zu beobachten, mit welcher Begeisterung und Ernsthaftigkeit die Kinder ihre Aufgaben meisterten und wie stolz sie auf ihre schönen Shagya-Araber waren. Ein weiteres Highlight war die feierliche Fohlentaufe am Sonntag, die grossen Zuspruch fand. Jeder Richter hatte die Ehre, ein Fohlen mit Sekt zu taufen – ein emotionaler Moment für alle Beteiligten.

Wir konnten auch dieses Jahr wieder glücklich und mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause zu unseren schönen Shagya-Arabern zurückkehren und uns auf die nächste Delegiertenkonferenz der ISG freuen.

Sabine Marchand-Furrer
Fotos von Vera Markova

Die vollständigen Abstammungen aller in diesem Artikel aufgeführten Pferde, sind auf www.shagyadata.ch zu finden.



Koheilan XI-3 Kordula mit Martina Slukova, sie zeigte eine feine Freiheitsdressur.



Jussuf-329 Josefa, 2013, AT-Baden. Von Joshua, 1556 Jussuf III-CZ, 1988. Aus der Shagya-879 Farah-879 (A), 1992. Mit Hengstfohlen Hâris Al Farid von Saklawi IX-CZ.



Taufe von Hengstfohlen Phenomen Afas, von Kuhailan Afas I-CZ Orkân, aus der Kuhailan Afas I-CZ Orkân.



Tapfer führt das kleine Mädchen in der Kinderklasse ihren Wallach vor. Er wird in der Distanzreiterei eingesetzt.



Champion ältere 4-6-, 7-10-, und 11jährige und ältere Stuten, Klassen 8, 10 und 12. Gazal XXI-1, 2017, CZ-Dubá. Von 4965 Gazal XXI (Báb) Gazal XIX-5, 2003, Bábolna. Aus der O'Bajan XVIII-7 Basra (H), 1993, Bábolna.



Reserve Champion ältere Hengste. 6652 Kemir IX Kemir VII-4. Von 4555 Kemir VII (Báb) Kemir V-5, 1997, Bábolna. Aus der 294 O'Bajan XXVIII, O'Bajan Basa-3, 2008, Bábolna



Reserve Champion ältere Stuten. Koheilan Rubin, 2014, HU-Nagyberki. Von 3029 Koheilan-49 Kenitra (H) Izsófalva Koheilan-49, 1992, HU-Izsófalva. Aus der Shagya Rezeda, 2003, HU-Kaposvár.